

## Schutzziele

---

*Gewässer brauchen neben einer guten Wasserqualität auch naturnahe Abflussverhältnisse und intakte Strukturen, damit sie als Lebensraum für vielfältige Lebensgemeinschaften dienen können. Für künftige Generationen sind unsere Bäche und Flüsse und deren Uferbereiche in einem naturnahen Zustand zu erhalten oder ist ein solcher - wo möglich - wieder herzustellen.*

---



## Sitterkommission

Wie die meisten Fließgewässer in unserer Kulturlandschaft ist auch die Sitter dem Druck verschiedener zivilisatorischer Einflüsse ausgesetzt.

Die Wasserqualität hat sich in vielen Fließgewässern und Seen dank des in der ganzen Schweiz sehr hohen Anschlussgrades an Kläranlagen und des generell guten Ausbaustandes der Abwasserreinigung deutlich verbessert.

Die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für den Gewässerschutz und den Wert unserer Gewässer ist trotzdem nach wie vor sehr wichtig. Ein besonderes Augenmerk verdienen dabei diffuse Einträge aus Siedlungsflächen und landwirtschaftlich genutzten Flächen. Der moderne Gewässerschutz zielt aber nicht mehr allein auf eine gute Wasserqualität ab. Das Gewässer soll naturnahe Gewässerstrukturen und Abflussverhältnisse aufweisen und einen intakten Lebensraum für vielfältige Gemeinschaften von Pflanzen und Tieren ermöglichen.

Zum Schutz der Sitter wurde bereits im Jahr 1986 die Sitterkommission von den Gewässerschutzfachstellen der vier Sitterkantone AI, AR, SG und TG sowie der Stadt St. Gallen ins Leben gerufen. In dieser Kommission vertreten sind auch die Fachstellen für Wasserbau, Fischerei und Naturschutz des Kantons SG sowie die SAK (St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG). Je nach Fragestellung werden weitere Fachstellen oder Interessengruppen beigezogen.



Hauptaufgaben der Kommission sind die koordinierte Überwachung und Beurteilung des Zustands der Sitter, das Aufzeigen von Handlungsbedarf zur Erhaltung oder Verbesserung der Gewässerqualität sowie das Initiieren von Massnahmen und deren Erfolgskontrolle.

Im Jahr 2000 hat die Kommission den ersten „Bericht zur Sitter“ veröffentlicht, der alle wesentlichen Informationen des Zustands und der Nutzungen an und in der Sitter dokumentiert und Verbesserungsmassnahmen benennt. Der vorliegende Bericht ist eine Neuauflage des Sitterberichts 2000 und gibt den aktuellen Kenntnisstand wieder. Er wird künftig regelmässig im Internet auf [www.diesitter.ch](http://www.diesitter.ch) aktualisiert.

Die Bau- und Umweltdirektoren der vier Sitterkantone haben die jeweiligen kantonalen Fachstellen beauftragt, die in ihrem Zuständigkeitsbereich liegenden Planungsarbeiten anzugehen. Die derzeitigen Handlungsschwerpunkte sind.

- die Sicherstellung ausreichender Wassermengen in den Restwasserstrecken
- die Wiederherstellung der Durchgängigkeit für Fische
- die Verminderungen der negativen Auswirkungen des Schwall/Sunk-Betriebs ab dem Kraftwerk Kubel.